



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Deutsch (Sek I /Sek II)

Schuljahr 2017/18

Europaschule Aldegrevier-Gymnasium
Burghofstr. 20, 59494 Soest
www.aldegreviergymnasium.de
Tel. 02921-4658, Mail info@aldegreviergymnasium.de

Schulinterner Lehrplan Europaschule Aldegrevier-Gymnasium – Sekundarstufe I (G8)

Deutsch

(Stand: 14.01.2017)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
1. Unterrichtsvorhaben	5
1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	31
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	89
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	90
4. Lehr- und Lernmittel	96
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	97
4. Qualitätssicherung und Evaluation	98

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Aldegrever-Gymnasium

Das Aldegrever-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztagsunterricht mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 662 Schülerinnen und Schüler von 63 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Innenstadtbereich einer historisch geprägten Stadt mit ungefähr 47000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befinden sich das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek, so dass eine Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule die individuelle Förderung als Auftrag formuliert, daher ist es notwendiges Anliegen der Lehrkräfte, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Gezielt wird durch den Ergänzungsunterricht im Fach Deutsch darauf hingearbeitet, dass die Schülerinnen und Schüler ihrem Vermögen gemäß ihre Erfahrungen vertiefen können.

Die Fachgruppe Deutsch

Die Fachgruppe Deutsch besteht zurzeit aus 16 Deutschkolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachanwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen grundlegenden Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Hierbei ist die Umsetzung des Medienkonzeptes – mit der fünften Klasse beginnend – wesentlich.

Bedingungen des Unterrichts

Unterricht findet im Wechsel von Doppel- und Einzelstunden statt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung (je 15 Computer mit den gängigen Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung) sowie eine Schülerbibliothek für die Sekundarstufe I. Hinzukommen ein Fachraum Deutsch und ein Fachraum Literatur.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Jan Lecher

Stellvertretung: Markus Wilden

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene:

Im *Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben* (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

In den *konkretisierten Unterrichtsvorhaben* (Kapitel 2.1.2) werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Übersichtsrastrer Unterrichtsvorhaben

Klasse 5	
Unterrichtsvorhaben 5.2: Im Haus der Sprache I. – Wortarten und Rechtschreibung (ca. 18 Std.)	
<p><u>1. Sequenz: Wortarten</u></p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3) kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4) beherrschen wortbezogene Regeln und deren Ausnahmen. (3.4.12) <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std.</p>	<p><u>2. Sequenz: Rechtschreibung</u></p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen – aufbauend auf die Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (3.4.11) korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14) <p>Zeitbedarf: ca. 4 Std.</p>

Klasse 5	
Unterrichtsvorhaben 5.3: Erzählwerkstatt – Bildergeschichte, Erlebnisgeschichte & Co. (ca. 18 Std.)	
<p><u>1. Sequenz: Der Aufbau einer Erzählung</u></p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>KB 1: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2) sprechen gestaltend. (3.1.11) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6) wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7) <p>Zeitbedarf: ca. 8 Std.</p>	<p><u>2. Sequenz: Eine lebendige Erzählung schreiben</u></p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>KB 2: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2) <p>KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11) <p>KB 4: Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8) <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

Klasse 5

Unterrichtsvorhaben 5.4: Gedichte – Tiere, Jahreszeiten und Elemente (ca. 18 Std.)

1. Sequenz: Form und sprachliche Bilder

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
- untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

2. Sequenz: Gedichte vortragen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

Zeitbedarf: ca. 4 Std.

Klasse 5

Unterrichtsvorhaben 5.5: Im Haus der Sprache II. – Satzglieder: Subjekt, Prädikat und die Arten des Objekts (ca. 12 Std.)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 4: Reflexion über Sprache

- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Klasse 5

Unterrichtsvorhaben 5.6: Zauberhafte Märchenwelt – Es war einmal... (ca. 18 Std.)

1. Sequenz: Märchen aus Deutschland (Gebrüder Grimm) und Europa

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

2. Sequenz: Ein Märchen (um-)schreiben

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Klasse 5

Unterrichtsvorhaben 5.7: Spannende Jugendliteratur - Eine Ganzschrift lesen (ca. 28 Std.)

(Entweder Emil und die Detektive oder ein ausgewähltes Jugendbuch z.B. ein kostenloser Roman vom Tag des Buches im April)

1) Sequenz: Die Figuren eines Romans

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)
- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

2) Sequenz: Über das Buch/den Autor informieren

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)

KB 2: Schreiben

- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Klasse 5

Begleitend zu den Unterrichtsvorhaben 1-7

Methoden der Sachtextanalyse

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen
- Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten. (3.3.4)

Rechtschreibung

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe,...). (3.4.7)
- verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (3.4.11)
- beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. (KLP, S. 58)

Summe Klasse 5: ca. 130 Stunden, zusätzlich Methoden der Sachtextanalyse und Rechtschreibung

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben 6.1: Informierendes Sprechen und Schreiben

1. Sequenz: Miteinander sprechen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

2. Sequenz: Fremde Länder entdecken – sich informieren und recherchieren

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. (3.2.3)
- KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- nutzen Informationsquellen. (3.3.2)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben 6.2: Sprache im Gebrauch

1. Sequenz: Genaue Angaben machen – Adverbiale Bestimmungen und Attribute

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 3: Lesen / Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifen Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

2. Sequenz: Sätze verbinden – besser schreiben, genauer informieren

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 4: Reflexion über Sprache

- beschreiben grundlegende Strukturen des Satzes. (3.4.5)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

3. Sequenz: Aktiv – Passiv

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben 6.3: Fabeln und Sagen (entweder Sequenz a oder b)

Sequenz a: Fabeln – verkleidete Wahrheiten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Sequenz b: Sagen – Menschen begegnen Geistern, Zauberern, Riesen und Göttern

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben 6.4: Gedichte

1. Sequenz: Gedichte anschaulich vortragen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

2. Sequenz: Gedichte untersuchen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen / Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben 6.5: Ganzschrift/Jugendbuch (z. B. Astrid Lindgren)

1. Sequenz: Literarische Texte untersuchen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

2. Sequenz: Eine Verfilmung untersuchen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beschreiben (z. B. Personen, Gegenstände, ...). Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen (z. B. Gestik, Mimik, ...). (3.2.3)

KB 3: Lesen / Umgang mit Texten und Medien

- erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben 6.6: Erzählungen spannend gestalten

1. Sequenz: Mittel der Spannung untersuchen und gestalten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

2. Sequenz: Mündlich und schriftlich erzählen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und zuhören

- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)
- sprechen gestaltend (3.1.11)

KB 2: Schreiben

- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Klasse 6

Begleitend zu den Unterrichtsvorhaben 1-6

Methoden der Sachtextanalyse

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen
- Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten. (3.3.4)

Rechtschreibung

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe,...). (3.4.7)
- verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (3.4.11)
- beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.12)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. (KLP, S. 58)

Summe Klasse 6: ca. 130 Stunden, zusätzlich Methoden der Sachtextanalyse und Rechtschreibung

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben 7.1: (Kreativer) Umgang mit Texten aus alter Zeit

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verändern und Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte und präsentieren ihre Ergebnisse im medial geeigneter Form. (3.3.11)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben 7.2: Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben 7.3: Wir sprechen und spielen Theater – Theater erleben, gestern und heute

Sequenz 1: Vorhang auf! Theatergeschichte(n)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. (3.3.2)
- erfassen einfache literarische Formen und ihre Merkmale. (3.3.6)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Sequenz 2: Ein Theaterstück schreiben, inszenieren und aufführen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben 7.4: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
- tragen Texte sinngesamt, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.5: Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir ... – Mit Gliedsätzen / Nebensätzen arbeiten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)
- wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben 7.6: Epische Texte verstehen – eine Ganzschrift (z. B. Krabat) lesen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z.B. über das Leben eines Autors / einer Autorin) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z.B. das Verhalten von Personen). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (z.B. Konfliktkonstellationen, ihre Entstehung, ihre Entwicklung in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren). (3.2.3)
- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)

Zeitbedarf: ca. 28 Std.

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben 7.7: Rechtschreibung und Zeichensetzung (z. T. begleitend zu den anderen Unterrichtsvorhaben in den Klassen 7 und 8)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 4: Reflexion über Sprache

- beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (3.4.11)
- verfügen über weitere wortbezogene Regelungen (Wortableitung und Worterweiterung, häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrennschreibung). (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen, z.B. Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen. (3.4.13)
- sie kontrollieren Schreibungen mithilfe verschiedener Verfahren und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Summe Klasse 7: ca. 140 Stunden

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.1.: Menschen in Grenzsituationen – Kurzgeschichten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)

Zeitbedarf: ca. 28 Std.

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.2.: Rund um die Schule – Informieren und argumentieren

1. Sequenz: Ein guter Lehrer / eine gute Lehrerin:
Wer oder was ist das? – Einen Sachverhalt klären

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)

KB 2: Schreiben

- Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

2. Sequenz: Argumentieren statt behaupten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.3.: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht... – Der Modus einer Aussage

Sequenz 1: Wäre es so, dann; vom Dürfen, Sollen, Müssen... – Konjunktiv II und Modalverben

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Sequenz 2: Paul meint, ein Junge habe... – Die indirekte Rede

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.4.: Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten – Aus Sprachvergleichen lernen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)
- erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)

Zeitbedarf: ca. 28 Std.

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.5.: Stimmungen – In Gedichten sich selbst ausdrücken

Sequenz 1: „Ich will nicht so sein, so wie ihr mich wollt“ – Den eigenen Weg suchen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)

KB 2: Schreiben

- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Sequenz 2: Ich und die Natur: Bäume – Gedichte beschreiben und deuten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.6.: Werbung in eigener Sache – Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

Zeitbedarf: ca. 4 Std.

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.7.: „Dahinter steckt ein kluger Kopf“ – Zeitungsleser wissen mehr

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- orientieren sich in Zeitungen. (3.3.4)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Summe Klasse 8: 140 Stunden

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.1.: Informationen auswerten und verarbeiten

Sequenz 1: Berichte verfassen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche Texte (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 4 Std.

Sequenz 2: Strategien sprachlicher Beeinflussung: Reden analysieren und textgebundene Erörterung

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4.)
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3.)
- untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (3.3.4./5.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.2.: Umgang mit literarischen Texten (Kurzgeschichte, Parabel)

Sequenz 1: Texterschließung und -wiedergabe

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13.)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

Sequenz 2: schriftliches Interpretieren

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- Sie verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.3.: Kreatives Schreiben – Eigenes aus Vorgegebenem entwickeln (Schreiben zu Bildern, Texte um- oder weiterschreiben, Collagen und Gedichte verfassen)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11./12.)
- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche Texte (3.2.8.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 4 Std.

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.4.: Umgang mit Sachtexten und Medien

Sequenz 1: Referate vorbereiten und vortragen

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1.)
- erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4.)
- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)
- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11./12.)

KB 2: Schreiben

- informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

Sequenz 2: Werbeanzeigen und Werbespots analysieren und selber gestalten

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3.)
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3.)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.5.: Interpretation lyrischer Texte – Gedichtanalyse bzw. -interpretation hinsichtlich Inhalt und Form

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13.)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)
- erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3.)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.6.: Reflexion über Sprache

Sequenz 1: Wörter, Begriffe, Bedeutungen (u. a. Konnotation – Denotation); Wechselwirkung von Sprache und Denken (etwa am Beispiel der bei den Austauschen und Projekten unserer Europaschule verwendeten Sprachen – oder der Sprachen der SuS mit Migrationshintergrund)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3.)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8.)
- kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9.)
- reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10.)

Zeitbedarf: ca. 4 Std.

Sequenz 2: Kommunikation (verbale, nonverbale Strategien – etwa zum Ausdrücken von Nähe und Distanz [z. B. per Konjunktiv II])

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2.)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 9.7.: Analyse eines Dramas (z. B. Max Frischs Andorra) – Erschließung und Interpretation eines dramatischen Textes hinsichtlich Struktur, Sprache und Inhalt

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)
- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13.)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)
- verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen (3.4.2.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Klasse 9

Begleitend zu den Unterrichtsvorhaben 1-7

Inhaltsangabe (literarischer Text, Sachtext)

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)

KB 2: Schreiben

- Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3.)
- verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte (3.3.6.)
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 4 Std.

Rechtschreibung, Grammatik

Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

Summe Klasse 9: ca. 100 Stunden, inklusive Methodisches und Rechtschreibung, Grammatik

2.1.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

5.1. Unterrichtsvorhaben: Wir und unsere Schule – Stellung nehmen 1. Sequenz: Meine (Europa-)Schule und ich (ca. 10 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)**
- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- **tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)**
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- **nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)**
- **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Steckbrief zur eigenen Person Kurze Vorträge/Plakate über die Europaschule Aldegrevier-Gymnasium	LB S. 12 ff. Schulhomepage		

**5.1. Unterrichtsvorhaben: Wir und unsere Schule – Stellung nehmen
2. Sequenz: In einem Brief überzeugen (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)
- tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)
- **formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)**
- **vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)**
- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- **formulieren eigenen Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)**
- erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)
- **formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Persönlicher Brief (z. B. an die alte Grundschule) Formeller Brief mit Argumenten Diskussionen zu Schulthemen	LB S. 19 ff. LB S. 48-51		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen) oder <u>oder in Abstimmung mit UV 5.7 Romane: Aufgabentyp 2b</u>) (Sachlich berichten und beschreiben auf Basis von Beobachtungen) z. B. als Antwortbrief

**5.2. Unterrichtsvorhaben: Im Haus der Sprache I. – Wortarten und Rechtschreibung
1. Sequenz: Wortarten (ca. 14 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)
- beherrschen wortbezogene Regeln und deren Ausnahmen. (3.4.12)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / au-Berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Stationenlernen Texte überarbeiten Lerntheke	LB S. 116 ff.		Klassenarbeit oder Test zum Aufgabentyp 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten)

**5.2. Unterrichtsvorhaben: Im Haus der Sprache I. – Wortarten und Rechtschreibung
2. Sequenz: Rechtschreibung (ca. 4 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **verfügen – aufbauend auf die Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (3.4.11)**
- beherrschen wortbezogene Regeln und deren Ausnahmen. (3.4.12)
- **korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Diktat Das Verwenden von Wörterbüchern/ Rechtschreibduden	LB S. 260 ff. Wörterbücher		

**5.3. Unterrichtsvorhaben: Erzählwerkstatt – Bildergeschichte, Erlebnisgeschichte & Co.
1. Sequenz: Der Aufbau einer Erzählung (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)
- **erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)**
- **sprechen gestaltend. (3.1.11)**

KB 2: Schreiben

- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
- **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)**
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / au-Berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Spannungskurve Text und Erzählweise untersuchen Geschichten „spannend“ lesen/Lesetraining	LB S. 236 ff.		

**5.3. Unterrichtsvorhaben: Erzählwerkstatt – Bildergeschichte, Erlebnisgeschichte & Co.
2. Sequenz: Eine lebendige Erzählung schreiben (ca. 10 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)
- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- **erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- **gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- **untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)**
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Bilder- oder Reizwortgeschichten Schreibplan erstellen Kreatives Schreiben Schreibkonferenzen Wörtliche Rede/Zeichensetzung	LB S. 236ff		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1a (Erlebtes, Erfahrenes oder Erdachtes erzählen) oder 1b (auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen)

**5.4. Unterrichtsvorhaben: Gedichte – Tiere, Jahreszeiten und Elemente
1. Sequenz: Form und sprachliche Bilder (ca. 14 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- **untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)**
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- **schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)**
- **untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Formanalyse Inhaltsangabe Elfchen schreiben	LB S. 92 ff.	Kunst: Gedicht oder sprachliche Mittel visualisieren Biologie: Jahreszeiten und Natur untersuchen	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (Texte mithilfe von Fragen untersuchen) <u>oder in Abstimmung mit UV 5.6 Märchen: Aufgabentyp 6</u> (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)

**5.4. Unterrichtsvorhaben: Gedichte – Tiere, Jahreszeiten und Elemente
2. Sequenz: Gedichte vortragen (ca. 4 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)
- **sprechen gestaltend. (3.1.11)**
- **tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Gestaltend Sprechen Gedichte (arbeitsteilig) auswendig vortragen Feedback geben	LB S. 110 ff.		

5.5. Unterrichtsvorhaben: Im Haus der Sprache II. – Satzglieder: Subjekt, Prädikat und die Arten des Objekts (ca. 12 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)
- **beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)**
- **verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)**
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
- untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)
- beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)
- **kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Bestimmen von Satzgliedern Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs-, Weglassprobe Satzarten Satzreihen und Satzgefüge	LB S. 278 ff.	Englisch: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Satzglieder	Klassenarbeit oder Test zum Aufgabentyp 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten)

**5.6. Unterrichtsvorhaben: Zauberhafte Märchenwelt – Es war einmal...
1. Sequenz: Märchen aus Deutschland (Gebrüder Grimm) und Europa (ca. 10 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)
- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- **tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)**
- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)
- **geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)**
- **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- **nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)**
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / au-ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Märchenmerkmale Inhaltsangabe Märchenplakate gestalten in Gruppenarbeit Internetrecherche zu europäischen Märchen	LB S. 186 ff.		

**5.6. Unterrichtsvorhaben: Zauberhafte Märchenwelt – Es war einmal...
2. Sequenz: Ein Märchen (um-)schreiben (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- **erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- **gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Märchen umschreiben (Gut wird Böse) Märchen zu Ende schreiben Schreibkonferenz	LB S. 195 ff.	Kunst: (z. B. Malerei, Stop-Motion Film...)	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen) <u>oder in Abstimmung mit UV 5.4 Gedichte:</u> Aufgabentyp 4a (Texte mithilfe von Fragen untersuchen)

**5.7. Unterrichtsvorhaben: Spannende Jugendliteratur - Eine Ganzschrift lesen
1. Sequenz: Die Figuren eines Romans (ca. 18 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)
- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)
- untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Lesetagebuch zum Roman Erzählformen unterscheiden Standbilder Figurenkonstellation Tagebuch einer Figur oder Innerer Monolog	LB S. 162 ff. oder ausgewähltes Werk (z. B. kostenloser Roman vom Tag des Buches im April)		

**5.7. Unterrichtsvorhaben: Spannende Jugendliteratur – Eine Ganzschrift lesen
2. Sequenz: Über das Buch/den Autor informieren (ca. 10 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)**
- **tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)**
- tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)
- **formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)**
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)
- formulieren eigenen Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- **geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)**
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)
- formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
- **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Buchvorstellungen Autorenvorstellungen Buchkritik / Leserbrief	LB S.182 ff. oder ausgewähltes Werk (z. B. kostenloser Roman vom Tag des Buches im April)		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen) oder <u>oder in Abstimmung mit UV 5.1 Briefe: Aufgabentyp 2a</u>) (Sachlich berichten und beschreiben auf Basis von Material)

**6.1. Unterrichtsvorhaben: Informierendes Sprechen und Schreiben
1. Sequenz: Miteinander sprechen (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig (3.1.1)**
- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
- tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
- **hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)**
- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.3)
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Anfertigung von Stichwortzetteln / Karteikarten	LB S. 134 ff.		

6.1. Unterrichtsvorhaben: Informierendes Sprechen und Schreiben
2. Sequenz: Fremde Länder entdecken – sich informieren und recherchieren (ca. 12 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- **beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)**
- **tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)**
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- **informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)**
- geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
- **formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- **nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)**
- **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
- beherrschen wortbezogene Regeln und deren Ausnahmen. (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au-Berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
weitgehend eigenständige Materialbeschaffung	LB S. 180 ff. Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte aus Zeitschriften und weiteren fächerübergreifenden Lehrbüchern. LB S. 166 ff.	Erdkunde	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2a (auf der Basis von Material sachlich schreiben)

6.2. Unterrichtsvorhaben: Sprache im Gebrauch
1. Sequenz: Genaue Angaben machen – Adverbiale Bestimmungen und Attribute (ca. 8 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigenen Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)

KB 3: Lesen / Umgang mit Texten und Medien

- **unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. (3.3.1)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- **unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)**
- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)
- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
- untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)
- beziehen ihre Kenntnisse in der deutsche Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 152 ff. LB S. 209 ff.		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten)

6.2. Unterrichtsvorhaben: Sprache im Gebrauch
2. Sequenz: Sätze verbinden – besser schreiben, genauer informieren (ca. 8 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigenen Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)

KB 3: Lesen / Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)
- **beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)**
- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
- untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)
- beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 198 ff.		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten)

**6.2. Unterrichtsvorhaben: Sprache im Gebrauch
3. Sequenz: Aktiv – Passiv (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- formulieren eigenen Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)
- erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)

KB 3: Lesen / Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- **kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)**
- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
- untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)
- beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	fehlt im Lehrbuch – Alternativen z. B. in LB Deutschzeit 6 (Cornelsen), S. 212 ff. deutsch.kompetent 6 (Klett), S. 172 ff.		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten)

**6.3. Unterrichtsvorhaben: Fabeln und Sagen (entweder Sequenz a oder b)
Sequenz a: Fabeln – Verkleidete Wahrheiten (ca. 16 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)
- **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
- **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
- untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
- korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 60 ff.	Latein	Klassenarbeit z. B. zu den Aufgabentypen 1a (Erdachtes erzählen) 1b (auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen) 6 (Texte nach einfachen Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)

**6.3. Unterrichtsvorhaben: Fabeln und Sagen (entweder Sequenz a oder b)
Sequenz b: Sagen – Menschen begegnen Geistern, Zauberern, Riesen und Göttern (ca. 16 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)
- **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
- **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
- **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
- untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 80 ff.	Latein / Geschichte	Klassenarbeit z.B. zu den Aufgabentypen 1a (Erdichtetes erzählen) 1b (auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen) 6 (Texte nach einfachen Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)

6.4. Unterrichtsvorhaben: Gedichte
1. Sequenz: Gedichte anschaulich vortragen (ca. 6 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)**
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
- **sprechen gestaltend. (3.1.11)**
- **tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Lernen kurze Gedichte auswendig und tragen sie vor.	LB S. 42 ff. Von SuS ausgewählte Gedichte		

6.4. Unterrichtsvorhaben: Gedichte
2. Sequenz Gedichte untersuchen (ca. 16 Stunden)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
- sprechen gestaltend. (3.1.11)
- tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)

KB 2: Schreiben

- **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- **untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)**
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- **schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 42 ff.		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen Text mithilfe von Fragen untersuchen)

**6.5. Unterrichtsvorhaben: Ganzschrift / Jugendbuch (z.B. Astrid Lindgren)
1. Sequenz: Literarische Texte untersuchen (ca. 20 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z. B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren, über andere Länder, über ein Buch). Sie beschreiben (z. B. Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere, Pflanzen, Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstände, Versuche, Wege). Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen (z. B. Gestik, Mimik, Verkehrszeichen). (3.2.3)
- erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1)**
- erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)
- **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
- **verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)**
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Texte. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 104 ff.		Klassenarbeit zu den Aufgabentypen 2a (Personenbeschreibung) 3 (Buchvorstellung oder Buchkritik) 3 oder 6 (Auseinandersetzung mit dem Handeln einer lit. Figur in Brief oder Tagebuchform)

**6.5. Unterrichtsvorhaben: Ganzschrift / Jugendbuch (z.B. Astrid Lindgren)
2. Sequenz: Eine Verfilmung untersuchen (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
- erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- **informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z. B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren, über andere Länder, über ein Buch). Sie beschreiben (z. B. Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere, Pflanzen, Gebrauchs- oder Einrichtungsgegenstände, Versuche, Wege). Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen (z. B. Gestik, Mimik, Verkehrszeichen). (3.2.3)**
- entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1)
- **erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)**
- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
- verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)
- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Texte. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 104 ff. Verfilmungen		

**6.6. Unterrichtsvorhaben: Erzählungen spannend gestalten
1. Sequenz: Mittel der Spannung untersuchen und gestalten (ca. 12 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)
- sprechen gestaltend. (3.1.11)

KB 2: Schreiben

- **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 222 ff.		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1 oder 6 (Erzählen, auch Umschreibung oder Fortsetzung)

**6.6. Unterrichtsvorhaben: Erzählungen spannend gestalten
2. Sequenz: Mündlich und schriftlich erzählen (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)
- sprechen gestaltend. (3.1.11)

KB 2: Schreiben

- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
- untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 234 ff.		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1 oder 6 (Erzählen, auch Umschreibung oder Fortsetzung)

7.1 Unterrichtsvorhaben: (Kreativer) Umgang mit Texten aus alter Zeit

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (3.1.1)
- formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von (gesprochenen) Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (3.1.10)

KB 2: Schreiben

- **gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)**
- **beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
- verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)
- **verändern und Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte und präsentieren ihre Ergebnisse im medial geeigneter Form. (3.3.11)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
- führen selbstständige Fehlerkontrolle hinsichtlich der Rechtschreibung durch. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 30-37; LB S. 100-126; LB S. 220-227		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen; z.B. innerer Monolog, Perspektivwechsel, Verfassen eines Brückentextes zu einer „Leerstelle“)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- **informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1.)
- **kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)**
- festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)
- kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.1.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 258-269		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (Umwandlung eines berichtend-erzählerischen Textes in eine Vorgangsbeschreibung; Umwandlung vom Aktiv ins Passiv)

7.3 Unterrichtsvorhaben: Wir sprechen und spielen Theater – Theater erleben, gestern und heute
1. Sequenz: Vorhang auf! Theatergeschichte(n)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhöreergerechte Sprechweise. (3.1.1)

KB2: Schreiben

- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. (3.3.2)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
- untersuchen Dialoge im Hinblick auf Konstellation, Charakter und Verhalten der Figuren. (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. (3.4.6)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 288-295		

7.3 Unterrichtsvorhaben: Wir sprechen und spielen Theater – Theater erleben, gestern und heute
2. Sequenz: Ein Theaterstück schreiben, inszenieren und aufführen

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (3.1.1)
- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
- tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)
- **erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)**

KB 2: Schreiben

- **gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)**
- beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
- untersuchen Dialoge im Hinblick auf Konstellation, Charakter und Verhalten der Figuren. (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme. (3.4.1)
- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
möglicher Schwerpunkt Europa: Theaterstück schreiben mit europäischem Bezug / interkultureller Thematik	LB S. 296-311		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen; z. B. einen Dialog zu einem literarischen Text schreiben)

7.4 Unterrichtsvorhaben: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (3.1.1)
- **setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)**
- **tragen Texte sinngehend, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)**
- erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- erklären Sachverhalte und Vorgänge, Verhaltensweisen und Handlungsweisen von Figuren. (3.2.3)
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- **beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- **untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (3.4.2)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 190-219		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (Analyse einer Ballade mit Hilfsfragen)

7.5 Unterrichtsvorhaben: Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir ... – Mit Gliedsätzen / Nebensätzen arbeiten

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)
- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- **informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (3.2.3)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)**
- **wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)**
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen, z.B. Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Adverbialsätze • Subjekt- und Objektsätze • Attributsätze • Kommasetzung in Gliedsätzen 	LB S. 312-329		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (Umformulieren eines, z.B. umgangssprachlichen, Textes in einen Bericht oder eine Beschreibung, Gebrauch von Adverbial- und Inhaltssätzen und den entsprechenden Satzverknüpfungen)

7.6 Unterrichtsvorhaben: Epische Texte verstehen – eine Ganzschrift (z.B. Krabat) lesen

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)

KB 2: Schreiben

- **informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z.B. über das Leben eines Autors / einer Autorin) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z.B. das Verhalten von Personen). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (z.B. Konfliktkonstellationen, ihre Entstehung, ihre Entwicklung in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren). (3.2.3)**
- **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)**
- **unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)**
- **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
- verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangabe • Texte gliedern • Handlungsabläufe, Figuren erfassen • Argumentieren im Umgang mit Literatur <p>Möglicher Schwerpunkt Europa: Ganzschrift mit interkulturellem Bezug (z.B. Maria Regina Kaiser: Wohin ich gehöre. Verlag Hase und Igel)</p>	LB S. 18-29		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (Verfassen einer Argumentation aus der Sicht einer literarischen Figur)

7.7 Unterrichtsvorhaben: Rechtschreibung und Zeichensetzung (z.T. begleitend zu den anderen Unterrichtsvorhaben in den Klassen 7 und 8)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 4: Reflexion über Sprache

- beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (3.4.11)
- verfügen über weitere wortbezogene Regelungen (Wortableitung und Worterweiterung, häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrennschreibung). (3.4.12)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen, z.B. Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen. (3.4.13)
- sie kontrollieren Schreibungen mithilfe verschiedener Verfahren und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	<ul style="list-style-type: none"> • LB S. 244-257; S. 363-385 		möglich z.B. bei Aufgabentyp 2 oder Aufgabentyp 5 (z.B. geeigneten Materialientext diktieren oder dessen Rechtschreibung und Zeichensetzung korrigieren lassen; „zur Überprüfung der Rechtschreibkompeten z können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von <u>Klassenarbeiten</u> eingesetzt werden“, KLP S. 58)

8.1. Unterrichtsvorhaben: „Kannst du mich verstehen?“ - Bedingungen und Probleme von Kommunikation in (Alltags-) Gesprächen und erzählenden Texten

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)

KB 2: Schreiben

- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- **beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
- **verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Aussagen mit Zitaten belegen • Autor, Erzähler und Erzählverhalten 	LB S. 62-82		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen) oder zum Aufgabentyp 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)

8.2. Unterrichtsvorhaben: Rund um die Schule – Informieren und argumentieren
1. Sequenz: Ein guter Lehrer / eine gute Lehrerin: Wer oder was ist das? – Einen Sachverhalt klären

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)**
- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)
- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)

KB 2: Schreiben

- **Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)**
- **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**
- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/ eines Autors, über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte). Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen; die Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung, in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren). (3.2.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1.)
- kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.1.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
• Idenstern	LB S. 102-108		

**8.2. Unterrichtsvorhaben: Rund um die Schule – Informieren und argumentieren
2. Sequenz: Argumentieren statt behaupten**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- **tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)**
- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
- unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)
- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)

KB 2: Schreiben

- **gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)**
- **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1.)
- kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.1.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 109-115		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

8.3. **Unterrichtsvorhaben: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht... – Der Modus einer Aussage**
1. Sequenz: Wäre es so, dann; vom Dürfen, Sollen, Müssen... – Konjunktiv II und Modalverben

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)
- Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7.)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 204-213		

8.3. Unterrichtsvorhaben: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht... – Der Modus einer Aussage
2. Sequenz: Paul meint, ein Junge habe... – Die indirekte Rede

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)

KB 4: Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
- kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)
- Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7.)
- kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	LB S. 214-219		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten)

8.4. Unterrichtsvorhaben: Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten – Aus Sprachvergleichen lernen

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)
- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (3.3.2)
- **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
- **unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)**
- **nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)**
- **erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Themenschwerpunkt am Aldegrevier-Gymnasium als Europaschule • Arbeit mit etymologischen Wörterbüchern • Zusammenfassung eines Sachtextes 	LB S. 304-325, ergänzend S. 272-279	evtl. mit Englisch, Latein, Französisch	Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten) oder zum Aufgabentyp 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten)

8.5. Unterrichtsvorhaben: Stimmungen – In Gedichten sich selbst ausdrücken
1. Sequenz: „Ich will nicht so sein, so wie ihr mich wollt“ – Den eigenen Weg suchen

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
- **tragen Texte sinngemäß, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)**

KB 2: Schreiben

- **fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)**
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
- unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
- untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache

- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. (3.4.6)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
• sprachliche Bilder untersuchen	LB S. 40-48		

**8.5. Unterrichtsvorhaben: Stimmungen – In Gedichten sich selbst ausdrücken
2. Sequenz: Ich und die Natur: Bäume – Gedichte beschreiben und deuten**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
- tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)

KB 2: Schreiben

- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
- **beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
- **unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)**
- **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
- **untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. (3.4.6)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Versmaß und Reimschema • sprachliche Gestaltungsmittel bestimmen 	LB S. 49-59		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten)

8.6. Unterrichtsvorhaben: Werbung in eigener Sache – Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
- **kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
- **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsvorbereitung • Textverarbeitungssoftware zum Verfassen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen einsetzen 	LB S. 285-289		

8.7. Unterrichtsvorhaben: „Dahinter steckt ein kluger Kopf“ – Zeitungsleser wissen mehr

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Sie orientieren sich in Zeitungen. (3.3.4)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsnachricht verfassen • Zeitungsbericht verfassen • Interview führen • Reportage verfassen • Möglicher Themenschwerpunkt am Aldegrevier-Gymnasium als Europaschule durch entsprechend thematische Gestaltung einer Seite der Tageszeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • LB S. 242-264 • Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit dem Soester Anzeiger und zur Gestaltung einer Seite der Tageszeitung 		<p>Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten) oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten) oder zum Aufgabentyp 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten)</p>

**9.1. Unterrichtsvorhaben: Informationen auswerten und verarbeiten
1. Sequenz: Berichte verfassen (ca. 4 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- **verfassen formalisierte kontinuierliche Texte (3.2.8.)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche/widersprüchliche Aussagen von Zeug/inn/en desselben Ereignisses (z. B. Unfall) erklären – und in einen objektiven Bericht fassen; • selber von einem Ereignis berichten (Fußballspiel, Konzert, Exkursion, Austausch, Schulfahrt wie z. B. Vlotho-Berlin, „Erasmus+“-Projekt, Berufspraktikum vor den Sommerferien) 	Praktikumsbericht; Betreuer/innen beim Schulpraktikum		Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und - Sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

9.1. Unterrichtsvorhaben: Informationen auswerten und verarbeiten
2. Sequenz: Strategien sprachl. Beeinflussung: Reden analysieren und textgebundene Erörterung (ca. 12 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1.)
- wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. (3.1.6.)
- beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7.)
- verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8.)

setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11./12.)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- **verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4.)**
- **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)**
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- **verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3.)**
- untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (3.3.4./5.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)**
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von aktuellen Reden mit einem gewissen positiven oder negativen Echo (auch in den sozialen Medien) und der Gründe hierfür (etwa von polarisierenden AfD-Politiker/ inne/n); • Stegreifreden halten und beurteilen; • eine Debatte nach bestimmten Regeln führen 	<p>(für die Schüler/innen) bedeutsame aktuelle Reden; Texte zu für die Schüler/innen relevanten aktuellen politisch-gesellschaftlichen und alltäglichen Themen (z. B. soziale Medien, Digitalisierung, Globalisierung, soziale Gerechtigkeit, Konsumgesellschaft; Hausaufgaben, Handyverbote etc.); LB S. 90-119, 130-141, 215 f.</p>	<p>Sozialwissenschaft und/oder Religion: Chancen/Risiken von Globalisierung, Digitalisierung; soziale Gerechtigkeit; Konsumismus Geschichte: historisch bedeutsame Reden</p>	<p>mündlich Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. [...] c) eigene Standpunkte mündlich Typ 3: Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in der Diskussion b) in Rollenspielen Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4: a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten oder Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>

**9.2. Unterrichtsvorhaben: Umgang mit literarischen Texten (Kurzgeschichte, Parabel)
1. Sequenz: Texterschließung und -wiedergabe (ca. 6 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13.)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- kennen und verstehen altersstufengemäße epische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
von der bornierten Subjektivität („Mir sagt diese Kafka-Parabel gar nichts!“) über eine vertiefte Auseinandersetzung bis zur Phase der Applikation	Kurzgeschichten, Parabeln mit für die Schüler/innen bedeutsamen Inhalten/ Aussagen; Autorenlesungen; Kurzgeschichten zu Ende oder weiterschreiben; eigene Kurzgeschichten schreiben LB S. 44-71, 122f., 278-288		Klassenarbeit zu Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

**9.2. Unterrichtsvorhaben: Umgang mit literarischen Texten (Kurzgeschichte, Parabel)
2. Sequenz: schriftliches Interpretieren (ca. 8 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)**
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- **kennen und verstehen altersstufengemäße epische und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)**
- **erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)**
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- Sie verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
	Kurzgeschichten, Parabeln mit für die Schüler/innen bedeutsamen Inhalten/ Aussagen; LB S. 44-71, 122f., 204-207, 278-288		Klassenarbeit zu Aufgabentyp 4: a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und be- werten oder Klassenarbeit zu Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

9.3. Unterrichtsvorhaben: Kreatives Schreiben – Eigenes aus Vorgegebenem entwickeln (Schreiben zu Bildern, Texte um- und weiterschreiben, Collagen und Gedichte verfassen) (ca. 4 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11./12.)
- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche Texte (3.2.8.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- **arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11.)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Nutzen von „Leerstellen“ in literarischen Texten; Perspektivwechsel (für autistische oder Asperger-Schüler/innen problematisch → andere Aufgabe geben)	Schreibwettbewerbe; Schreibenanlässe wie der <i>poetry slam</i> im Rahmen des „Erasmus+“-Projektes; LB S. 23 f., 27 f., 34 f.; 207; 210 f., 252; 128f.; 172 f., 183-185	Kunst/Musik: (assoziatives) Schreiben zu Bildern, Musikstücken	mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte Klassenarbeit zu Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

9.4. Unterrichtsvorhaben: Umgang mit Sachtexten und Medien
1. Sequenz: Referate vorbereiten und vortragen (ca. 6 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1.)
- **erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4.)**
- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)
- **setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11./12.)**

KB 2: Schreiben

- **informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3.)**
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- **kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)**
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen suchen sich für sie interessante/relevante Themen (z. B. als <i>spin-off</i> zu Unterrichtsthemen) aus und stellen sie dem Plenum vor; • auf methodisch sauberes Vorgehen achten (Materialauswahl, -ablage, Strukturierungshilfen wie <i>mindmaps</i> [z. B. mit der Freeware „FreeMind“] thematisieren, Zitieren, Bibliografieren etc.) 	Soester Stadtbibliothek, Nachschlagewerke, Internet; PC-Räume der Schule (Hilfen durch Textverarbeitungs- und Präsentationsprogram me); PC/Beamer; Vorträge/Referate im Rahmen der Berlin- Vlotho-Fahrt, der „Erasmus+“-Projekte; LB S. 356	(alle Fächer denkbar)	mündlich Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate [...] Aufgabentyp 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und - Sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)

9.4. Unterrichtsvorhaben: Umgang mit Sachtexten und Medien
2. Sequenz: Werbeanzeigen und Werbespots analysieren und selber gestalten (ca. 8 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)

KB 2: Schreiben

- **beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)**
- informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3.)
- **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)**
- **verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- **arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11.)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3.)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Sammeln, Auswerten, Reflektieren, Bewerten von besonders guter/schlechter/typischer Werbung; Bewerten von Sexismus/ Geschlechterklischees in der Werbung, Alternativen (vgl. www.pinkstinks.de)	Werbeanzeigen (Print, Internet), Werbespots, -clips (TV, Radio, Internet); LB S. 226-253	Kunst: Gestaltung einer Werbeanzeige (Farbgebung, Layout, Anordnung) Sozialwissenschaft: Geschlechterrollenverteilung und -zuweisung, Geschlechterstereotype	Klassenarbeit zum Aufgabentyp Typ 4a/b: a) einen Sachtext, medialen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

**9.5. Unterrichtsvorhaben: Interpretation lyrischer Texte
Gedichtanalyse bzw. -interpretation hinsichtlich Inhalt und Form (ca. 14 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13.)

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- kennen und verstehen altersstufengemäße lyrische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)
- erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)
- erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3.)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
Lebenswelt und -gefühl der Schüler/innen im Blick haben; modernen Umgang mit Lyrik einbeziehen (wie <i>poetry slam</i> , Rap, Vertonungen und Verfilmungen von Lyrik [z. B. „Rilke Projekt“])	Gedichte und ggf. ihre professionellen Darbietungen (CD-Box auf Fachschaftsregal) bzw. Vertonungen, Verfilmungen (CD „Rilke Projekt“), Internet (Youtube); <i>poetry slam</i> im Rahmen unserer „Erasmus+“-Projekte; Dichterlesungen (z. B. Wiglaf Droste); LB S. 16-43, 79 f., 84-86, 149 f., 188-190, 193 f., 207, 209-211	Musik: Kunstlied (und moderne Vertonungen) Kunst: Verfilmungen von Gedichten	mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, z. B. [...] b) Gedichte Klassenarbeit zu Aufgabentyp 4a/b: a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

9.6. Unterrichtsvorhaben: Reflexion über Sprache
1. Sequenz: Wörter, Begriffe, Bedeutungen (u. a. Konnotation – Denotation);
Wechselwirkung von Sprache und Denken (ca. 4 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 2: Schreiben

- informieren über komplexe Sachverhalte und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3.)
- reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8.)
- kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9.)
- reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10.)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
mögliche Ausgangspunkte: der Kontakt mit anderen Sprachen und Kulturen im Rahmen unserer Schüleraustausche und des „Erasmus+“-Projekts; Erfahrungen unserer mehrsprachigen Schüler/innen mit Migrationshintergrund; Erfahrungen aus dem Fremdsprachenunterricht	Schüleraustausch, „Erasmus+“-Projekt, Erfahrungen von Autoren in einem neuen Land mit einer neuen Sprache; Reden polarisierender Politiker/innen (s. u. 9.1.2) (mit Reizwörtern und ihren Konnotationen); gendergerechte Sprache; Beispiele für sexistischen Sprachgebrauch; generell Diskriminierung durch Sprache; LB S. 144 f., 214-223		mündlich Typ 1: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate [...]

9.6. Unterrichtsvorhaben: Reflexion über Sprache
2. Sequenz: Kommunikation (verbale, nonverbale Strategien - etwa zum Ausdrücken von Nähe und Distanz [z. B. per Konjunktiv I] (ca. 8 Std.)

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2.)
- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- Berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
verbale und nonverbale Anteile (ihre jeweilige Leistung, ihr Gewicht) z. B. beim Halten von Referaten, von Reden, bei der Umsetzung dramatischer Texte auf der Bühne, bei der (Inter-)Aktion literarischer Figuren (z. B. in Kurzgeschichten z. B. von Borchert); die Leistung/Funktion des Konjunktiv I (z. B. bei Inhaltsangaben, Referaten)	Kurzgeschichten, Dramentexte, von Schüler/inne/n gehaltene Referate, vorgetragene Gedichte; LB S. 35; 166-170, 175-180; 204 f., 218		mündlich Typ 1: sachgerecht präsentieren, z. B. [...] b) Referate c) eigene Standpunkte mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a/b: a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren [Schwerpunkt: verbale vs. nonverbale Kommunikation] b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln

**9.7. Unterrichtsvorhaben: Analyse eines Dramas (z. B. Max Frischs „Andorra“)
Erschließung und Interpretation eines dramatischen Textes hinsichtlich Struktur,
Sprache, Inhalt (ca. 16 Std.)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)
- **erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13.)**

KB 2: Schreiben

- beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)
- **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7.)**
- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1.)
- **kennen und verstehen altersstufengemäße dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6.)**
- **erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7.)**
- **verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10.)**

KB 4: Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1.)
- **unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen (3.4.2.)**
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
die Dramentexte bzw. -auszüge sollten mit für die Schüler/innen relevanter Thematik/Aussage sein; selber Szenen/ Minidramen schreiben lassen; szenisches Lesen	Dramentexte und -auszüge; Besuch einer Theateraufführung (zu ermitteln unter www.nrw-buehnen.de); LB S. 162-187		mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte Klassenarbeit zu Aufgabentyp 4a/b: a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten oder Klassenarbeit zu Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

**9.1-7. Begleitend zu den Unterrichtsvorhaben 1-7:
Bereich 1: Inhaltsangabe (literarischer Text, Sachtext)**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 1: Sprechen und Zuhören

- verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10.)

KB 2: Schreiben

- **Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1.)**
- **verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8.)**

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3.)
- verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte (3.3.6.)
- verstehen längere epische Texte. (3.3.8.)

KB 4: Reflexion über Sprache

- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
sollte im Sinne des integrativen Deutschunterrichts dann thematisiert/wiederholt werden, wenn gebraucht	die behandelten literarischen und Sachtexte; LB S. 130 f., 278 ff., 293 ff.		

**9.1-7. Begleitend zu den Unterrichtsvorhaben 1-7:
Bereich 2: Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung**

Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler...

KB 4: Reflexion über Sprache

- verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4./5.)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7.)
- schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12.)
- verfügen über weitere, satzbezogene Regelungen. (3.4.13.)
- korrigieren und vermeiden Fehler (3.4.14)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
sollte im Sinne des integrativen Deutschunterrichts dann thematisiert/ wiederholt werden, wenn gebraucht	LB S. 297-355		

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachre-

flexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
7. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben werden das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
8. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
9. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Han-

deln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (Schulstunden)
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5	1-2
9	4	2

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der sonstigen Mitarbeit (z. B. Referate) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Elternsprechtage sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung

Leistungsmessung und -bewertung im Fach Deutsch – Sekundarstufe I

Leistungsaspekte:

Schriftliche Leistungen

• Klassenarbeiten (die Anzahl der Klassenarbeiten im Schuljahr hängt von der Klassenstufe ab, ihre Dauer ebenfalls – wobei diese teilweise auch durch Fachschaftsbeschlüsse festgelegt werden kann; jede Klassenarbeit wird hinsichtlich Verstehensleistung und Darstellungsleistung bewertet – Empfehlung: basierend auf Kriterienrastern, auf den rechtlichen Vorgaben, auf den fachschaftsinternen Absprachen hinsichtlich Einheitlichkeit etwa der Korrekturpraxis und der Bepunktung; die Klassenarbeiten sollen zunehmend auf die Formate in den zentralen Prüfungen vorbereiten; zu den verbindlich abzurufenden Kompetenzen und den vorgeschriebenen Aufgabentypen vgl. KLP Deutsch Sek I, S.29-52 bzw. S.53-56; zu den Vorschriften zur Bewertung der schriftlichen Leistungen vgl. § 48 SchulG und § 6 APO SI; im Fach Deutsch kann – anders als in anderen Fächern – keine Klassenarbeit durch eine nicht schriftliche Leistung ersetzt werden; gehäufte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit führen zu einer Absenkung der Note um eine Notenstufe, also etwa von 3 auf 4, sofern nicht schon bei der Darstellungsleistung entsprechende Abzüge erfolgten; auf Sonderregelungen bei der Bewertung der schriftlichen Leistungen – wie bei den Klassen 5 und 6, bei Lese-Rechtschreib-Schwäche, bei Schülern mit Deutsch als Zweitsprache – sei verwiesen)

Sonstige Leistungen im Unterricht (auch „Sonstige Mitarbeit“ genannt; hat im Fach Deutsch bei der Leistungsbeurteilung den gleichen Stellenwert wie „Schriftliche Leistungen“, vgl. KLP Deutsch Sek I, S.57)

- mündliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Zusammenfassungen zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Bearbeitung und Präsentation von Ergebnissen von schriftlichen Aufgaben im Unterricht
- Bearbeitung und Präsentation der Hausaufgaben (diese werden nicht direkt zensiert, gehen aber mittelbar in die Bewertung der sonstigen Leistungen dadurch ein, dass sie deren Qualität beeinflussen, was sich dann z. B. im Unterrichtsgespräch zeigt)
- Berichtigungen (ggf. Nachberichtigungen) von Klassenarbeiten und Tests
- Referate
- Stundenprotokolle
- Lernerfolgsüberprüfung durch kurze schriftliche Übungen (Tests)
- Beteiligung bei Gruppenarbeiten (Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation der Ergebnisse)
- Heftführung (Vollständigkeit, Sorgfalt, Chronologie, Übersichtlichkeit, Benutzbarkeit, auch für andere u. a.)

Lernstandserhebungen (nur in Klasse 8)

- sind ergänzend zu den Bereichen „Schriftliche Leistungen“ und „Sonstige Leistungen“ angemessen zu berücksichtigen, aber
- werden nicht als Klassenarbeiten bewertet und auch nicht benotet – die Ergebnisse sind den einzelnen Schülerinnen und Schülern allerdings rückzumelden (vgl. BASS 12-32 Nr. 4)

Kriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der sonstigen Leistungen. Die Bewertungskriterien stützen sich auf

- die Qualität der Beiträge,
- die Quantität der Beiträge
- die Kontinuität der Beiträge
- eine Unterscheidung zwischen eigeninitiativ erbrachten und eingeforderten Leistungen (zunehmende „Bringschuld“ der SuS)
- eine Unterscheidung zwischen Lernsituationen (wo Fehler dazugehören) und Leistungssituationen (Tests, mündliche Abfragen etc.)

Besonderes Augenmerk ist dabei zu richten auf

- die sachliche Richtigkeit,
- einen sach- und adressatenangemessenen Sprach- bzw. Schreibstil,
- die angemessene Verwendung von Fachsprache,
- die Darstellungskompetenz,
- die Komplexität und den Grad der Abstraktion,
- die Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- die Präzision
- die Differenziertheit der Reflexion.

Bei Gruppenarbeiten ist zu berücksichtigen

- das Sich-Einbringen in die Arbeit der Gruppe,
- die Durchführung fachlicher Arbeitsanteile,
- die Qualität des entwickelten Produktes und ggf. seiner Präsentation.

Bei Projektarbeit ist zu achten auf

- die Dokumentation des Arbeitsprozesses,
- den Grad der Selbstständigkeit,
- die Reflexion des eigenen Handelns,
- die Umsetzung von Hilfen durch die Lehrkraft.

Bewertungsmaßstab:

»**Sehr gut**« – der Schüler ...

- meldet sich häufig und meist in Eigeninitiative,
- zeigt eine sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei; Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Artikulation, Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau, vgl. KLP S.14; kann sehr überzeugend Texte sinngebend und darstellend vorlesen sowie szenisch gestalten, vgl. KLP S.15),

- bringt inhaltlich reflektierte Beiträge (u. a. komplexe Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen), die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen (u. a. Bezugnahme auf Beiträge von Mitschülern),
- reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse,
- stellt häufig sachbezogene, kritisch-konstruktive sowie weiterführende Fragen und liefert entscheidende Impulse,
- verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses auch auf neue Kontexte begründet anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Gut**« – der Schüler ...

- meldet sich relativ häufig und meist in Eigeninitiative,
- zeigt eine hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht flüssig mit leichten Fehlern; Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation, Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau; kann überzeugend Texte sinngehend und darstellend vorlesen sowie szenisch gestalten),
- äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen,
- reagiert gut auf Fragen und Impulse,
- stellt auch konstruktive, weiterführende Fragen und trägt dazu bei, dass der Unterricht sach- und fachbezogen vorankommt,
- verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Befriedigend**« – der Schüler ...

- meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv,
- zeigt eine zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen; Wortschatz, Fachsprache, Ausdruck, Aussprache und Intonation sind zufriedenstellend; kann akzeptabel Texte sinngehend und darstellend vorlesen sowie szenisch gestalten),
- äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert,
- kann Beiträge anderer aufzugreifen und darauf eingehen,
- reagiert zufriedenstellend auf Fragen und Impulse,
- fragt bei Unklarheiten nach,
- verfügt in zufriedenstellendem Maße über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben in zufriedenstellender Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)

»**Ausreichend**« – der Schüler ...

- meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv,
- äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert,
- zeigt eine unsichere Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht stockend mit Fehlern; Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nicht zufriedenstellend; hat Mühe, Texte sinngemäß und darstellend vorzulesen und szenisch zu gestalten),
- ist in Diskussionen zurückhaltend, wobei es ihm nur bedingt gelingt, auf andere Beiträge einzugehen,
- kann auf Fragen und Impulse nur schwer reagieren,
- nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil, stellt kaum Fragen,
- verfügt kaum über bisher erarbeitetes Unterrichtswissen,
- erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Mangelhaft**« – der Schüler ...

- meldet sich selten, reagiert kaum auf Fragen und Impulse,
- äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert,
- zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht bruchstückhaft, schwer verständlich; Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nur elementar; hat große Mühe, Texte sinngemäß und darstellend vorzulesen sowie szenisch zu gestalten),
- weiß häufig nicht, worum es geht bzw. was er sagen könnte, wenn er vom Lehrer angesprochen wird,
- ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen meist passiv,
- bewerkstelligt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Ungenügend**« – der Schüler ...

- meldet sich so gut wie nie, stellt meist nur Verständnisfragen,
- erscheint häufig unvorbereitet zum Unterricht,
- zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz; kann und will kaum Texte sinngemäß und darstellend vorlesen sowie szenisch gestalten,
- liefert keine sachbezogenen Beiträge,
- reagiert nicht auf Fragen und Impulse,
- ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen passiv,
- erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich.

Was?	Wer?	Wann bzw. bis wann?
Festlegen der Gewichtung von Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit	Fachkonferenz	1. Fachkonferenzsitzung im kommenden Schuljahr
Ausweisen von Fehlerschwerpunkten und Stärken bei der Korrektur von Klassenarbeiten nebst Hinweisen für eine jeweils angemessene Form der Berichtigung	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	regelmäßig

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk *P.A.U.L. D* aus dem Schöningh-Verlag entschieden.

Für das Schreiben von Klassenarbeiten stehen 20 Duden für das Nachschlagen der richtigen Schreibweise zur Verfügung.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Aufgrund der zunehmenden Fehler in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik hat sich die Fachgruppe Deutsch dazu entschieden, ein einheitliches Korrekturkonzept zu erarbeiten, welches auch der Arbeit in den anderen Fachschaften zugutekommen soll. In den Deutsch-Ergänzungsklassen und im Bereich der LRS-Förderung wird die richtige Verwendung der Orthographie und Zeichensetzung unterstützt.

Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

Was?	Wer?	Wann bzw. bis wann?
Gespräch mit Fachkonferenzen der anderen Fächer in Bezug auf Kriterien zur Korrektur von Rechtschreibung und Grammatik	Fachkonferenz, Ausschuss der Fachgruppe	am Schuljahresende
Einteilung der Schülerinnen und Schüler der nichtbilingualen Klassen in Ergänzungskurse	Deutschlehrer im fünften Jahrgang	jährlich

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und eigener parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

Was?	Wer?	Wann bzw. bis wann?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppe Deutsch	nach den Sommerferien
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	bei Bedarf/Schuljahresbeginn

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Schulinterner Lehrplan Europaschule Aldegrevier-Gymnasium – Sekundarstufe II

Deutsch

(Stand: 12.01.2017)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
1. Unterrichtsvorhaben	7
1. Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben	7
2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (für ausgewählte Unterrichtsreihen)	35
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	41
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	42
4. Lehr- und Lernmittel	49
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4. Qualitätssicherung und Evaluation	51

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Grundlagen bei der Erstellung des Lehrplans

Der Lehrplan wurde erstellt...

- nach der Obligatorik des „Kernlehrplan[s] für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Deutsch“ (2013).
- unter beispielhafter Einbeziehung der Abiturschwerpunkte und Ganzschriften für das Zentralabitur NRW 2017.
- unter Berücksichtigung der Schreibaufgaben und Klausurarten.
- unter Einsatz des Lehrwerks *P.A.U.L. D. Oberstufe* (Schöningh 2013).

Die vorgegebene Lektüreliste und passend ergänzte Lektüren führen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler als langfristig vorbereitende Hausaufgabe in Schulferien einzelne Werke vorweg lesen.

Lage der Schule

Das Aldegrever-Gymnasium liegt im Stadtkern einer mittelalterlich geprägten Stadt. Die typischen städtischen Einrichtungen sind größtenteils zu Fuß erreichbar. Dies gilt auch für die städtische Bücherei. Den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe stehen ein Arbeitsraum und zehn Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Theaterbesuche, Theaterauftritte, Lesungen und Poetry Slams wurden und werden bei Gelegenheit angeboten. Die schuleigene Theater-AG und der Literaturkurs führen regelmäßig Vorführungen und Lesungen durch.

Aufgaben des Fachs Deutsch in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Schülerschaft zeichnet sich vorwiegend – auch in der Sekundarstufe II – durch Homogenität im muttersprachlichen Bereich aus. Nur vereinzelt gibt es Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache besitzen. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen. Dieser Unterschied wird jedoch bei der Umstellung ins Kurssystem in der Einführungsphase bereits berücksichtigt und verringert.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Leitbild des Aldegrever-Gymnasiums unterstützt die Fachgruppe Deutsch die Zielsetzung, den Schülerinnen und Schüler selbstständiges und kooperatives Lernen zu vermitteln. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen grundlegenden Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der wichtigen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Die betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, welche besonders in der Oberstufe gefördert werden soll.

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe fahren in der Q1 nach Weimar. Das Programm dort umfasst die Auseinandersetzung mit dem Spannungsverhältnis zwischen den Idealen und künstlerischen Konzepten der Weimarer Klassik und der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus (Gedenkstätte Buchenwald).

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. In den verschiedensten Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materiellen Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume, ein Arbeitsraum und zehn Computerarbeitsplätze stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung und Präsentationserstellung installiert. Beamer und Laptops stehen in geringer Stückzahl zur Verfügung und vier Räume sind mit interaktiven Tafeln ausgestattet.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Jan Lecher

Stellvertretung: Markus Wilden

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Grundkurs anzustreben:

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Rezeption...

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Produktion...

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Leistungskurs anzustreben:

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Rezeption...

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,

- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Produktion...

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

Laut Beschluss der Deutsch-Fachkonferenz vom 17.09.2015 ist ein unterrichtsbezogener Besuch einer Theateraufführung in einer Großstadt für alle Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrem Deutschkurs im Laufe der beiden Qualifikationsphasen verpflichtend.

2.1. Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 1 – Eph

Thema

„Kannst du mich verstehen?“ – Bedingungen und Probleme von Kommunikation in (Alltags-)Gesprächen und erzählenden Texten

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- Texte: mündliche Dialoge, Erzähltexte, Sachtexte
- Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sprache – Rezeption

- verschiedene Ebenen von Sprache unterscheiden,
- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,

Sprache – Produktion

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,

Texte – Rezeption

- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren,

Texte – Produktion

- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren,

Kommunikation – Rezeption

- alltägliche Kommunikationsprozesse anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,

- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren,

Kommunikation – Produktion

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen,
- Beiträge in verschiedenen Gesprächsformen angemessen gestalten und ggf. andere Sichtweisen abbilden (Rollenübernahme).

Zeitbedarf

20-25 Std.

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

IIIA: Erörterung von Sachtexten

IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Unterrichtsvorhaben 2 – Eph

Thema

Liebe im Wandel der Welt – Lyrik als Form der Selbstexpression

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema
- Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SchülerInnen können...

Sprache – Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen,

Sprache – Produktion

- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, Ästhetik) beurteilen und überarbeiten,

Texte – Rezeption

- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),
- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,

Texte – Produktion

- mündlich sowie schriftlich zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen unterscheiden,
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- die Qualität von Texten kriterienorientiert beurteilen,

Kommunikation – Rezeption

- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,

Kommunikation – Produktion

- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.

Zeitbedarf

15-20 Std.

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Unterrichtsvorhaben 3 – Eph

Thema

Sprachwandel oder Sprachverfall? – Von der Sprachentstehung zu den Gegenwartstendenzen der (deutschen) Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung
- Texte: Sachtexte
- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien (insbes. Neue Medien)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SchülerInnen können...

Sprache – Rezeption

- Sprachvarietäten (Soziolekte, Mediolekte) erläutern und deren Funktion beschreiben,
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,

Sprache – Produktion

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte – Rezeption

- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen,

Texte – Produktion

- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressatenkreises und der Funktion gestalten,

Kommunikation – Rezeption

- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen recherchieren,
- die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,
- Besonderheiten verschiedener Kommunikationsformen erläutern und kriterienorientiert beurteilen,

Kommunikation – Produktion

- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.

Zeitbedarf

20-25 Std.

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

III A: Erörterung von Sachtexten

Unterrichtsvorhaben 4 – Eph

Thema

Wissenschaft und Verantwortung in dialogischen Texten, zum Beispiel anhand von *Leben des Galilei* von Bertolt Brecht oder *Die Physiker* von Friedrich Dürrenmatt

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- Texte: Drama (Ganzschrift), Sachtexte
- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SchülerInnen können...

Sprache – Produktion

- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen,

Texte – Rezeption

- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,

Texte – Produktion

- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren,

Kommunikation – Rezeption

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) kriteriengeleitet beurteilen,
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,

Kommunikation – Produktion

- sach- und adressatengerecht komplexe Beiträge präsentieren,
- Mimik, Gestik, Betonung, Artikulation und Medien funktional einsetzen,

Medien – Produktion

- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.)

Zeitbedarf

20-25 Std.

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIIA: Erörterung von Sachtexten

Unterrichtsvorhaben 1 – Q1, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Thema

„Wir leben nicht in einem Land, sondern in einer Sprache“ – Reflexion über Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte im Grundkurs

Sprache: Spracherwerbsmodelle

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Texte: komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungskurs

Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit

Texte: komplexe, auch längere Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Grundkurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache – Rezeption

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,

Sprache – Produktion

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,

Kommunikation – Rezeption

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,

Kommunikation – Produktion

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache – Rezeption

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen,
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,

- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,

Sprache – Produktion

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,

Kommunikation – Rezeption

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,

Kommunikation – Produktion

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,

- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

- Z. B.: Sprache im Wandel (*P.A.U.L. D. Oberstufe*, S. S. 439-447)
- Z. B.: Wie der Mensch zur Sprache kommt (*P.A.U.L. D. Oberstufe*, S. 448-461)

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

- IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten
- IIIA: Erörterung von Sachtexten

Unterrichtsvorhaben 2 – Q1, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Thema

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters: Grenzen der Selbstentfaltung des Individuums.

Inhaltliche Schwerpunkte im Grundkurs

Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten
Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungskurs

Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten
Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Grundkurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,

Medien – Rezeption

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,

- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern,

Medien – Produktion

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,

Medien – Rezeption

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,

Medien – Produktion

- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.

Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

- Z. B.: Johann Wolfgang von Goethe: „Faust I“
 - Entwicklung des faustischen Menschentypus.
 - Tragödiendopplung: Gelehrten- und Gretchentragödie.

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

- IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Unterrichtsvorhaben 3 – Q1, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Thema

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters: Möglichkeiten zur Emanzipation des Individuums.

Inhaltliche Schwerpunkte im Grundkurs

Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungskurs

Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation

Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Medien: filmisches Erzählen

Medien: kontroverse Positionen der Medientheorie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Grundkurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,

- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,

Kommunikation – Rezeption

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen,

Kommunikation – Produktion

- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,

Medien – Rezeption

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,

Medien – Produktion

- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,

Kommunikation – Rezeption

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern,

Kommunikation – Produktion

- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,

Medien – Rezeption

- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern,

Medien – Produktion

- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

- Z. B.: Georg Büchner: „Woyzeck“.
 - Ein Drama der gestörten Kommunikation unter sozialer Fragestellung
 - Öffnung der dramatischen Struktur
 - Werner Herzogs Verfilmung des Dramas „Woyzeck“ (1979)

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

- IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte
- IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Textes

Anmerkung

Zu Beginn dieses Kurshalbjahres sollten die Schülerinnen und Schüler zur Erstellung der Facharbeit befähigt werden.

Unterrichtsvorhaben 4 – Q1, 2. Halbjahr, 2. Quartal

Thema

Lyrik: Leiden an der Gegenwart, Bewältigungsstrategien und ihr Ausdruck in Form und Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte im Grundkurs

Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungskurs

Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt

Texte: poetologische Konzepte

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Grundkurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,

- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

- Z. B.: Zwischen Lebensangst und Lebenslust: Das Barock (*P.A.U.L. D. Oberstufe*, S. 132-151)
- Z. B.: Menschheitsdämmerung – Das expressionistische Jahrzehnt 1910-1920 (*P.A.U.L. D. Oberstufe*, S. 300-321)
- Z. B.: Lyrik seit 1945 – Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart (*P.A.U.L. D. Oberstufe*, S. 364-417)

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

- IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte.

Unterrichtsvorhaben 5 – Q2, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Thema

Das Problem von Selbstentfremdung und Ich-Identität in modernen erzählenden Texten: Die Unterdrückung des Ichs.

Inhaltliche Schwerpunkte im Grundkurs

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungskurs

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Grundkurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Leistungskurs),
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,

- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

- Z. B.: Heinrich von Kleist: „Die Marquise von O...“
- Z. B.: Franz Kafka: „Die Verwandlung“ (Grundkurs)
- Z. B.: Franz Kafka: „Der Proceß“ (Leistungskurs)

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

- IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte
- IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
- IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Unterrichtsvorhaben 6 – Q2, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Thema

Das Problem von Selbstentfremdung und Ich-Identität in (modernen) erzählenden Texten: Das Problem der Selbstbehauptung von Identität.

Inhaltliche Schwerpunkte im Grundkurs

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Inhaltliche Schwerpunkte im Leistungskurs

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Grundkurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Leistungskurs),
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,

- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler können...

Texte – Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,

Texte – Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

- Z. B.: Judith Hermann: „Sommerhaus später“ (Grundkurs)
- Z. B.: E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“ (Leistungskurs)
- Z. B.: Hartmut Lange: „Das Haus in der Dorotheenstraße“ (Leistungskurs)
- Z. B.: Eine verfehlte Existenz – Max Frischs „Homo Faber“.
 - Erzähltechnik/Reisebericht im modernen Roman.

Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten:

- IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

- IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
- IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Unterrichtsvorhaben 7 – Q2, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Dieses Unterrichtsvorhaben dient der Reaktivierung und Erweiterung der in den ersten sechs Unterrichtsvorhaben erworbenen Kompetenzen und somit zur unmittelbaren Vorbereitung auf die Abiturprüfung.

2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (für ausgewählte Unterrichtsreihen)

Eph.1. <i>Unterrichtsvorhaben:</i> „Kannst du mich verstehen?“ - Bedingungen und Probleme von Kommunikation in (Alltags-) Gesprächen und erzählenden Texten
Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):
<ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache • Texte: mündliche Dialoge, Erzähltexte, Sachtexte • Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse • Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation
Schwerpunktkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler können...
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache – Rezeption) • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache – Rezeption) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte – Rezeption) • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation – Rezeption) • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation – Rezeption) • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation – Rezeption) • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation – Produktion) • Beiträge in verschiedenen Gesprächsformen angemessen gestalten und ggf. andere Sichtweisen abbilden (Rollenübernahme), (Kommunikation – Produktion) • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. (Medien – Produktion)

Vorhabenbezogene Absprachen			
didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort / außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Analyse alltäglicher Kommunikation anhand von audiovisuellen Texten (z. B. Lorient). • Handlungs- und Produktionsorientierte Erarbeitung der Kommunikationsanteile (verbal, nonverbal, paraverbal) mithilfe von theaterpädagogischen Spielformen. 			IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte IIIA: Erörterung von Sachtexten IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

Eph.2. Liebe im Wandel der Welt – Lyrik als Form der Selbstexpression

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang**, Sachtexte zum Thema
- **Kommunikation:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien: Gestaltungsmerkmale (Gestik, Mimik, Prosodie etc.) eines Poetry Slam-Vortrags**

Schwerpunktkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache – Rezeption)
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, Ästhetik) beurteilen und überarbeiten, (Sprache – Produktion)
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte – Rezeption)
- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte – Rezeption)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte – Rezeption)
- mündlich sowie schriftlich zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen unterscheiden, (Texte – Produktion)
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte – Produktion)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte – Produktion)
- die Qualität von Texten kriterienorientiert beurteilen. (Texte – Produktion)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- Berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none">• Analyse von Liebeslyrik unter Berücksichtigung epochentypischer Merkmale.• Produktionsorientierte Erarbeitung von Gedichten unter Verwendung angemessener methodischer Zugänge (z. B. Verfassen eines Gedichts auf Grundlage des Titels/ Anfangs).	LB S. 60-87		IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Eph.3. Sprachwandel oder Sprachverfall? – Von der Sprachentstehung zu den Gegenwartstendenzen der (deutschen) Sprache

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Sprachvarietäten (Fachsprache, Soziolekte, Mediolekte), Aspekte der Sprachentwicklung**
- **Texte:** Sachtexte
- **Kommunikation:** Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien (insbesondere Neue Medien)**

Schwerpunktkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache – Rezeption)
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären sowie ihre Verwendung kriterienorientiert (Angemessenheit, Korrektheit, Ästhetik, Verständlichkeit) beurteilen, (Sprache – Rezeption)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache – Rezeption)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte – Produktion)
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte– Produktion)
- die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien – Rezeption)
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für die berufliche Laufbahn) erläutern und kriterienorientiert beurteilen, (Medien – Rezeption)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung/Reflexion der eigenen Sprachverwendung der SchülerInnen • Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Lexik, Grammatik und Syntax • kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema 	LB S. 420-446	ggf. Pädagogik	IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IIIA: Erörterung von Sachtexten

Eph.4. Unterrichtsvorhaben: Wissenschaft und Verantwortung in dialogischen Texten, zum Beispiel anhand von *Leben des Galilei* von Bertolt Brecht oder *Die Physiker* von Friedrich Dürrenmatt

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte: Drama (Ganzschrift),** Sachtexte
- **Kommunikation:** Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

Schwerpunktkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler können...

- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte – Rezeption)
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte – Rezeption)
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte – Produktion)
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte – Produktion)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte – Produktion)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) kriteriengeleitet beurteilen, (Kommunikation – Rezeption)
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation – Rezeption)
- Mimik, Gestik, Betonung, Artikulation und Medien funktional einsetzen, (Kommunikation – Produktion)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien – Produktion)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. <i>methodische</i> Zugänge	Lernmittel/-ort /au- berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Produktionsorientierte Erarbeitung von Beziehungskonstellationen/Konflikten anhand von Standbildern, Bühnenbildern, inneren Monologen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzschrift • LB S. 88-117 		IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IIIA: Erörterung von Sachtexten

Q1 Unterrichtsvorhaben: Lyrik: Leiden an der Gegenwart, Bewältigungsstrategien und ihr Ausdruck in Form und Sprache

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache: Besonderheiten lyrischer Texte: rhetorische Figuren, Metrum, Sprecher, formale Besonderheiten**
- **Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang**, Sachtexte zum Thema Expressionismus
- **Kommunikation:** Sprecher-Leser-Kommunikation, Rezeptionsästhetik
- **Medien:** Beispiele gestaltender Vorträge

Schwerpunktkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache – Rezeption)
- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte – Rezeption)
- lyrische Texte auf der Grundlage der Kenntnisse epochenspezifischer Merkmale (Schwerpunkt Expressionismus) analysieren und Texte aus verschiedenen Epochen hinsichtlich ihrer Ausgestaltung und ihrer Wirkung vergleichen (Texte – Rezeption)
- lyrische Texte unter Berücksichtigung historischer Entstehungszusammenhänge analysieren (Texte – Rezeption)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte – Rezeption)
- mündlich sowie schriftlich zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen unterscheiden, (Texte – Produktion)
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte – Produktion)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte – Produktion)
- die Qualität von Texten kriterienorientiert beurteilen. (Texte – Produktion)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au- Berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Gedichten aus dem Expressionismus, Barock und weiterer Epochen unter Berücksichtigung epochentypischer Merkmale • Wiederholung und Festigung analytischer Begriffe, Verfahren und Methoden (Analyseschema, Zitiertechnik, Lyrikanalyse) 	P.A.U.L D. Oberstufe, S. 132-151, 300-321		IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte

Q2 Unterrichtsvorhaben: Das Problem von Selbstentfremdung und Ich-Identität in erzählenden Texten: Die Unterdrückung des Ichs.

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache:** sprachliche Ausgestaltung in Erzähltexten
- **Texte:** z. B. **Heinrich von Kleist: „Die Marquise von O.“, Franz Kafka: „Die Verwandlung“ (Grundkurs), Franz Kafka: „Der Proceß“ (Leistungskurs) (Ganzschriften),** Sachtexte
- **Kommunikation:** Gesprächsanalyse, Mehrdeutigkeit

Schwerpunktkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler können...

- epische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte – Rezeption)
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen und literaturwissenschaftliche Kategorisierungen vornehmen, (Texte – Rezeption)
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte – Produktion)
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte – Produktion)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) kriteriengeleitet beurteilen, (Kommunikation – Rezeption)
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation – Rezeption)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien – Produktion)
- Beispiele von Verfilmungen in ihrer Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Medien – Rezeption)

Vorhabenbezogene Absprachen

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/-ort /au-Berschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Überprüfungsform
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Novelle „Die Marquise von O...“ unter besonderer Berücksichtigung gattungsspezifischer Besonderheiten • Wiederholung und Festigung analytischer Begriffe, Verfahren und Methoden (Analyseschema, Zitiertechnik, Unterschiede fiktionaler und nichtfiktionaler Texte) 	<p>Textausgabe Sachtexte zum Thema</p>		<p>IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulprogramms** hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen

Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
7. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben werden das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
8. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
9. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ab-

sprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-SII hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (Schulstunden)
Eph	4	2
Q1	4	2 im GK, 3 im LK
Q2	3	3 im GK, 4 im LK

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Verbindliche Absprachen zur Leistungsbewertung

Leistungsaspekte:

Schriftliche Arbeiten/Klausuren

- Klausuren (allgemein: Empfehlung einer kriterienbasierten Bewertung per Punktraster für alle Deutschklausuren im Hinblick auf die zentrale Eph-Klausur und die Abiturklausur – jedoch nur

eine einzige Klausur in der Oberstufe verbindlich vorgeschrieben; Empfehlung, sich bei den Noten an den einschlägigen Prozentwerten der Zentralabitur-Klausur zu orientieren; Einführungsphase: 2 Klausuren pro Halbjahr, die zweite im 2. Halbjahr wird landesweit zentral gestellt, schulintern evaluiert, aber nicht zweitkorrigiert; zu den einschlägigen Kompetenzerwartungen vgl. KLP Sek II S.16-23; gehäufte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit führen gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST zu einer Absenkung der Note um eine Notenstufe – dies jedoch nicht, wenn schon bei der Darstellungsleistung entsprechende Abzüge erfolgten; Qualifikationsphase: je 2 Klausuren in den ersten 3 Halbjahren, im GK als 3. Abiturfach im 4. Halbjahr nur 1 Klausur, im LK im 4. Halbjahr 1 Vorabi-Klausur – möglichst mit Wahlmöglichkeit zwischen zwei Vorschlägen für die SuS – und 1 Abiturklausur; zu den entsprechenden Kompetenzerwartungen vgl. KLP Sek II S. 23-30 [GK] und S.30-37 [LK], zu den Aufgabentypen vgl. KLP Sek II S. 46 [Aufgabentyp IV „Materialgestütztes Schreiben“ frühestens im Abitur 2020]; Notenabsenkung bei zu vielen Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit in der Qualifikationsphase um bis zu 2 Notenpunkte, also etwa von 3 auf maximal 4+, jedoch nur, wenn nicht schon bei der Darstellungsleistung Abzüge erfolgten¹; Richtwert für die Bewertung von inhaltlicher und Darstellungsleistung: im Verhältnis etwa 3 zu 1 [im Zentralabitur meist 72 % zu 28 %]

- Facharbeit (ersetzt in der Qualifikationsphase in einem Fach eine Klausur – am Alde die 3. in der Q1 – und hat den gleichen Stellenwert; hat wissenschaftspropädeutische Funktion; Bewertungsgrundsätze schulintern geregelt; Thema innerhalb des Fachbezuges und in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft relativ frei wählbar; Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses)
- Dokumentation der Arbeit im Projektkurs (ersetzt die Facharbeit; weitgehend eigenständig zu erstellen; bei Gruppenarbeiten muss der individuelle Anteil identifizierbar sein; gleich gewichtet wie die „Sonstige Mitarbeit“ in den beiden Halbjahren des Projektkurses; auch als „Besondere Lernleistung“ gemäß § 17 APO-GOST anrechenbar)

Sonstige Leistungen (gleicher Stellenwert wie „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“, vgl. KLP Sek II S. 39 und § 13 Abs. 2 APO-GOST; wird auch „Sonstige Mitarbeit“ genannt)

- mündliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Zusammenfassungen zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Bearbeitung und Präsentation von Ergebnissen von schriftlichen Aufgaben im Unterricht (auch als Vorbereitung auf die mündl. Abiturprüfung)
- Bearbeitung und Präsentation der Hausaufgaben (das Verbot, Hausaufgaben zu benoten, gilt für

¹ „In der Summe darf die Absenkung nach § 13 Abs. 2 APO-GOST im Zentralabitur bis zu zwei Notenpunkte umfassen. Wenn die korrigierende Lehrkraft bei gehäuften Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit von dieser Möglichkeit in vollem Umfang Gebrauch macht, muss sie sicherstellen, dass nicht schon durch die Punktevergabe im Bewertungsraster für die Darstellungsleistung in Bezug auf sprachliche Richtigkeit abgewertet wurde [...]“ (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4116>, 24.01.17)

die Sek II nicht²)

- Berichtigungen (ggf. Nachberichtigungen) von Klausuren
- Referate
- Stundenprotokolle
- Lernerfolgsüberprüfung durch kurze schriftliche Übungen (Tests)
- Beteiligung bei Gruppenarbeiten (Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation der Ergebnisse)
- Heftführung (Vollständigkeit, Sorgfalt, Chronologie, Übersichtlichkeit, Benutzbarkeit, auch für andere u. a.)

Kriterien:

Die folgenden allgemeinen Bewertungskriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der sonstigen Leistungen. Sie stützen sich auf

- die Qualität der Beiträge,
- die Quantität der Beiträge
- die Kontinuität der Beiträge
- eine Unterscheidung zwischen eigeninitiativ erbrachten und eingeforderten Leistungen („Bringschuld“ der SuS in der Sek II)

Besonderes Augenmerk ist dabei zu richten auf

- die sachliche Richtigkeit,
- einen sach- und adressatenangemessenen Sprach- bzw. Schreibstil,
- die angemessene Verwendung von Fachsprache,
- die Darstellungskompetenz,
- die Komplexität und den Grad der Abstraktion,
- die Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- die Präzision,
- die Differenziertheit der Reflexion.

Bei Gruppenarbeiten ist zu berücksichtigen

- das Sich-Einbringen in die Arbeit der Gruppe,
- die Durchführung fachlicher Arbeitsanteile,
- die Qualität des entwickelten Produktes und ggf. seiner Präsentation.

Bei Projektarbeit ist zu achten auf

- die Dokumentation des Arbeitsprozesses,
- den Grad der Selbstständigkeit,
- die Reflexion des eigenen Handelns,
- die Umsetzung von Hilfen durch die Lehrkraft.

² Runderlass des MSW vom 05.05.2015 (BASS 12-63 Nr. 3, Abs. 4.2)

Bewertungsmaßstab:

»**Sehr gut**« – der Schüler ...

- meldet sich häufig und meist in Eigeninitiative,
- zeigt eine sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei; Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Artikulation, Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau; kann sehr überzeugend sprechgestaltende Mittel funktional einsetzen, vgl. KLP Sek II S. 18),
- bringt inhaltlich reflektierte Beiträge (u. a. komplexe Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen), die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen (u. a. Bezugnahme auf Beiträge von Mitschülern),
- reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse,
- stellt häufig sachbezogene, kritisch-konstruktive sowie weiterführende Fragen und liefert entscheidende Impulse,
- verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses auch auf neue Kontexte begründet anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Gut**« – der Schüler ...

- meldet sich relativ häufig und meist in Eigeninitiative,
- zeigt eine hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht flüssig mit leichten Fehlern; Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation, Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau; kann gut sprechgestaltende Mittel – z. B. argumentierend, überzeugend, veranschaulichend – funktional einsetzen),
- äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen,
- reagiert gut auf Fragen und Impulse,
- stellt auch konstruktive, weiterführende Fragen und trägt dazu bei, dass der Unterricht sach- und fachbezogen vorankommt,
- verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Befriedigend**« – der Schüler ...

- meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv,
- zeigt eine zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen; Wortschatz, Fachsprache, Ausdruck, Aussprache und Intonation sind zufriedenstellend; kann insgesamt sprechgestaltende Mittel funktional einsetzen),
- äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert,

- kann Beiträge anderer aufzugreifen und darauf eingehen,
- reagiert zufriedenstellend auf Fragen und Impulse,
- fragt bei Unklarheiten nach,
- verfügt in zufriedenstellendem Maße über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden,
- erledigt gestellte Aufgaben in zufriedenstellender Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)

»**Ausreichend**« – der Schüler ...

- meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv,
- äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert,
- zeigt eine unsichere Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht stockend mit Fehlern; Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nicht zufriedenstellend; hat Mühe, sprechgestaltende Mittel funktional einzusetzen),
- ist in Diskussionen zurückhaltend, wobei es ihm nur bedingt gelingt, auf andere Beiträge einzugehen,
- kann auf Fragen und Impulse nur schwer reagieren,
- nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil, stellt kaum Fragen,
- verfügt kaum über bisher erarbeitetes Unterrichtswissen,
- erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Mangelhaft**« – der Schüler ...

- meldet sich selten, reagiert kaum auf Fragen und Impulse,
- äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert,
- zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht bruchstückhaft, schwer verständlich; Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nur elementar; hat große Mühe, sprechgestaltende Mittel funktional einzusetzen),
- weiß häufig nicht, worum es geht bzw. was er sagen könnte, wenn er vom Lehrer angesprochen wird,
- ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen meist passiv,
- bewerkstelligt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).

»**Ungenügend**« – der Schüler ...

- meldet sich so gut wie nie, stellt meist nur Verständnisfragen,
- erscheint häufig unvorbereitet zum Unterricht,
- zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz; kann kaum sprechgestaltende Mittel funktional einsetzen,
- liefert keine sachbezogenen Beiträge,
- reagiert nicht auf Fragen und Impulse,

- ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen passiv,
- erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich.

Verbindliche Absprache zur Leistungsbewertung

Was?	Wer?	Wann bzw. bis wann?
Festlegen der Gewichtung von Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit	Fachkonferenz	1. Fachkonferenzsitzung im kommenden Schuljahr
Ausweisen von Fehlerschwerpunkten und Stärken bei der Korrektur von Klausuren nebst Hinweisen für eine jeweils angemessene Form der Berichtigung	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	regelmäßig
parallel zu schreibende Klausuren in der Jahrgangsstufe Eph (Zentralklausur)	Lehrkräfte dieser Jahrgangsstufe, Schülerinnen und Schüler	zweite Klausur im zweiten Halbjahr

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe II für das Lehrwerk P.A.U.L. D aus dem Schön- ingh-Verlag entschieden.

Für das Schreiben von Klausuren stehen 20 Duden für das Nachschlagen der richtigen Schreib- weise zur Verfügung.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Aufgrund der zunehmenden Fehler in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik hat sich die Fachgruppe Deutsch dazu entschieden, ein einheitliches Korrekturkonzept zu erarbeiten, welches auch der Arbeit in den anderen Fachschaften zugutekommen soll.

Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

Was?	Wer?	Wann bzw. bis wann?
Gespräch mit Fachkonferenzen der anderen Fächer in Bezug auf Kriterien zur Korrektur von Rechtschreibung und Grammatik	Fachkonferenz, Ausschuss der Fachgruppe	am Schuljahresende

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und eigener parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

Was?	Wer?	Wann bzw. bis wann?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppe Deutsch	nach den Sommerferien
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	bei Bedarf/Schuljahresbeginn

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.